

# Wütender Protest – konstruktive Debatte

## WAHLKAMPF Jens Spahn in Hoykenkamp



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn war am Donnerstag zu Gast bei Menkens in Hoykenkamp.

BILD: JANA BUDDE

**HOYKENKAMP/LANDKREIS/JB** – Wütende Rufe, Sprechchöre, Plakate mit Aufschriften wie „Grundrechte nur mit Impfausweis?“, Musik aus „Spiel mir das Lied vom Tod“: Schon vor der Ankunft von CDU-Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Donnerstagabend zur Diskussion im Garten der Gaststätte Menkens in Hoykenkamp machten gut 120 Demonstranten ihrem Ärger über die Corona-Politik Luft.

Natürlich dürfe man sich auf die Straße stellen und brüllen, ihm sei eine konstruktive Diskussion jedoch lieber, kommentierte Spahn nach seinem Eintreffen vor den etwa 200 Gästen. Denn nur so komme man zu Lösungen.

Die Pandemie nahm einen großen Teil der Diskussion ein, die vor allem durch Astrid Grotelüschen, CDU-Bundestagsabgeordnete für den hiesigen Wahlkreis, Philipp Albrecht, CDU-Bundestagskandidat, und CDU-Bürgermeisterkandidat Ralf Wessel zustande gekommen war. „Es wird für Geimpfte und Genesene keine

Kontaktsperrungen und Ausgangsbeschränkungen mehr geben“, betonte Spahn – zumindest, solange der Impfstoff wirke: „Wir impfen Deutschland in die Freiheit zurück.“ Eine Impfpflicht lehne er ausdrücklich ab.

Spahn räumte aber ein, dass die Corona-Zeit Schwächen aufgezeigt habe: „Wir haben gesehen, wo wir besser werden müssen.“ Vor allem sei das der Fall in der Digitalisierung der Verwaltung. Auch die wirtschaftliche Abhängigkeit von China sei problematisch.

Philipp Albrecht, CDU-Bundestagskandidat, zeigte sich zufrieden. Auch eine Demonstration hätten die Organisatoren erwartet, so Albrecht. Das hatte auch die Polizei, man habe jedoch mit 20 bis 100 Protestierenden gerechnet, sagte eine Polizeisprecherin auf Nachfrage. Die Einsatzkräfte wurden daher kurzfristig aufgestockt, 96 Polizisten waren im Einsatz. „Es ist aber ruhig verlaufen, ohne Vorkommnisse“, berichtete sie.